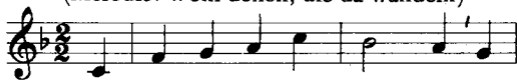
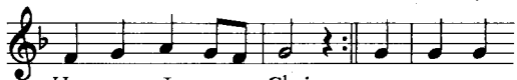


St. Paul

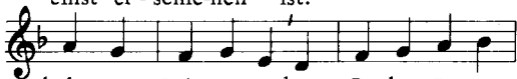
(Melodie: Wohl denen, die da wandeln)



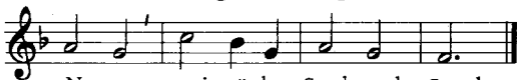
Mit Pau-lus laßt uns lo-ben den
der ihm mit Macht und Gna-de der-



Her-ren Je-su Christ, Zum Herrn be-
einst er-schie-nen ist.



kehrt, vom Geist ge-sandt, trug Paulus Je-su



Na-men weit ü-ber Stadt und Land.

2. Entbehrungen und Schiffbruch, / Verfolgung, Kerkerhaft, Sankt Paulus hat's ertragen / mit seiner Glaubenskraft. / Frei hat er sich zum Herrn bekannt / vor Königen und Völkern, / trotz Fessel, Schmach und Schand.

3. Mit seinen Briefen lehrt er / die Christen dieser Welt / und mahnt: „Wer glaubt er stehe, / hab' acht, daß er nicht fällt!“ / Die Krone der Gerechtigkeit / im guten Kampf errungen, / liegt auch für uns bereit.

4. Apostelfürst und Lehrer / bis in den Tod getreu, / die Weisheit deiner Worte / uns allen Richtschnur sei. / Der Glaube ist ein köstlich Gut, / muß stets erbetet werden, / hüten auch wir ihn gut.

T: R. Zehetbauer 1980 / M: Heinrich Schütz 1661

promultis, 8033 Planegg; Bild: Fresko 10.-11. Jh. Müstair, Beuroner Kunstverlag, Nachdruck verboten.